



Die Zirkusvorführung an der Overbergschule begeisterte das Publikum. Die Akrobatengruppe zeigte eine Menschenpyramide.



14 Schülerinnen in glitzernden Kostümen lieferten eine akrobatische Einheit. In der Projektwoche hatten sie dies gelernt. Bilder: Reckordt



Der Clown brachte die Zuschauer zum Lachen.

# Overbergschüler werden zu Stars in der Manege

**Oelde** (mre). Es duftet nach Popcorn, die Zuschauerreihen sind gefüllt, die Spannung steigt – und dann begeistern die Schüler der Oelder Overbergschule ihr Publikum aus Eltern, Lehrern und Freunden mit einer bunten Zirkusshow.

So geschehen am Freitag und am Samstag. Denn für die 301 Mädchen und Jungen hatte der Stundenplan in der vergange-

nen Woche nicht aus Mathe und Deutsch, sondern aus Akrobatik, Jonglage oder Seiltanz bestanden. Zunächst bearbeiteten die Kinder Arbeitshefte zum Thema „Zirkus“, dann ging es mit dem Zirkus Lollipop in die Manege. Bis zu zwei Stunden am Tag übten sie mit den Zirkusmitarbeitern das Jonglieren mit Bällen, studierten Sketche ein oder arbeiteten einige Meter über dem Bo-

den auf dem Trapez.

Den Anfang der Zirkusvorführung machten 14 Mädchen in Glitzerkostümen, die zum Beispiel eine Menschenpyramide bauten. Das Publikum zum Lachen brachten die Clowns. Obwohl es verboten war, wollten sie in der Manege tanzen und brachten den Zirkusdirektor auf die Palme, denn sie verstanden jedes Wort falsch, bis schließlich ihr

CD-Spieler im Müll landete.

Elf Jongleure zeigten ihr Können mit Reifen, Bällen, Tüchern und Tellern. Als die dramatische Musik aus dem Film „Fluch der Karibik“ erklang und junge Piraten die Manege betraten, ging es heiß und gefährlich zu. Sie liefen über ein Nagelbrett und über Scherben, und ein Pirat spuckte Feuer. Spektakulärer Abschluss war der Auftritt am Trapez. Die

Zuschauer zeigten sich begeistert von der gesamten Show und spendeten viel Applaus.

„Ohne die Unterstützung durch die Eltern wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt auf die Beine zu stellen“, sagte Konrektor Guido Stricker. Beim Auf- und Abbau des Zirkuszeltens hatten viele Eltern angepackt. Der Förderverein kümmerte sich um das leibliche Wohl der Besucher.